Das ist uns wichtig

Die Bürgerkammer will Neuschloß eine Stimme geben. Was immer euch beschäfigt: Meldet euch bei uns – im persönlichen Kontakt, per Mail, auf Facebook. So können wir eure Themen einbringen in die kommunalpolitischen Debatten.

Altlastensanierung: Wir wollen unseren Kindern in Neuschloß einen giftfreien Lebensraum hinterlassen. Die Schadstoffe im Boden auf den Grundstücken im Ortskern sind gesichert, ebenso der Sodabuckel. Die Sanierung des Grundwassers läuft in einem neuartigen Verfahren. Im kommenden Jahr beginnen die Arbeiten in den Waldgebieten hinter dem Fichtenweg („Sandgruben“) und östlich des Alten Lorscher Wegs an („Roter Hof“). Die Bürgerkammer wird hier für Transparenz sorgen und die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner vertreten.

Bahntrasse: In diesem Jahr beginnt die rechtsverbindliche Planung. Hier gilt es, darauf zu achten, dass die Arbeiten unseren Stadtteil nur soweit belasten wie zwingend nötig.

Busverkehr: Die Bürgerkammer setzt sich für einen attraktiven Busverkehr ein. Dazu gehören kurze Wege zu den Haltestellen. Der Stopp „Neuschloß Ort“ wird grundlegend umgebaut. Die Busse werden bald in beiden Richtungen im Seitenweg vor dem Schloss halten. Die meisten Schulkinder müssen so nicht mehr die gefährliche Landesstraße überqueren.

Grüner Stadtteil: Neuschloß ist von Wald umgeben. Der Ort selbst könnte aber grüner sein. Viele Straßenbäume sterben dort; auch Sträucher und Gras darunter verschwinden zusehens. Wir unterstützen Baumpatenschaften, damit unsere Straßen grüner werden. Kleinere Veränderungen am Ahornplatz könnten ebenfalls dazu beitragen.

Kanalgeruch: Die Stadt hat endlich die Ursache lokalisiert. Ein in Hüttenfeld zugegebener Stoff vermindert das Übel. Hier gilt es, das Verfahren robust zu machen.

Zusammenhalt: Die Neuschlößerinnen und Neuschlößer feiern gerne, wie sich zuletzt beim großen Stadtteiljubiläum zeigte. Das fördert dem Zusammenhalt. Die Bürgerkammer würde neben dem Schlossfest künftig gerne im jährlichen Wechsel ein Frühlingsfest im Wald organisieren – wie bei der Premiere im Jubiläumsjahr.

Die Aktiven der Bürgerkammer

Fünf Frauen und fünf Männer auf der Liste

1 Carola Biehal, Chemisch-Technische Assistentin, Ahornweg: Ich wohne seit 1988 in Neuschloß. Seither setze ich mich für die Belange der Neuschlößerinnen und Neuschlößer ein. Zunächst in Sachen Altlasten; von 2006 an als Vorsitzende des Projektbeirats und des Altlastenvereins, seit 2011 auch in der Lampertheimer SPD. Bis 2016 war ich Ortsvorsteherin. Seither engagiere ich mich als Vorsitzende der Bürgerkammer und in der Stadtverordnetenversammlung.

2 Helmut Kemnitzer, Dipl. Sozialwirt, Akazienweg: Ich bin 1994 mit meiner Frau Heidrun und unseren Kindern nach Neuschloß gezogen. Wir leben sehr gerne in Neuschloß – und möchten an der Weiterentwicklung und dem Zusammenhalt in unserem Ortsteil mitwirken.

3 Gitte Weidenauer, Lehrerin, Buchenweg: Nach Neuschloß bin ich im Jahr 1984 gekommen. Ich möchte die Basisdemokratie, die ich durch die Mitarbeit in der Bürgerkammer kennengelernt habe, fortsetzen – und damit unseren Ortsteil lebenswert, familienfreundlich und grün erhalten und gestalten.

4 Michael Bayer, Stellv. Chefredakteur, Ulmenweg: Ich bin in Neuschloß aufgewachsen, in einem der Siedlungshäuser im Ulmenweg, später im Wacholderweg. Seit eineinhalb Jahrzehten wohne ich mit meiner Familie wieder hier. Ehrenamtlich informiere ich über unseren Stadtteil mit Neuschloss.net im Web und auf Facebook. Beruflich arbeite ich in der Redaktion der Frankfurter Rundschau – und schätze auch daher die gute verkehrliche Anbindung von Neuschloß.

5 Heidrun Kemnitzer, Krankenschwester, Akazienweg: Ich wohne seit 1994 mit meiner Familie in Neuschloß. Erfreulicherweise sind in den vergangenen Jahren vermehrt junge Familien in unseren Ortsteil gezogen. Auch unser Sohn wohnt mit seiner Familie wieder in Neuschloß. Ein gedeihliches Miteinander von Jung und Alt liegt mir am Herzen.

6 Heinz Rupprecht, Laborassistent, Ahornweg: Mich hat es im Jahr 1988 nach Neuschloß verschlagen. Ich fühle mich hier pudelwohl – und möchte mich auch weiterhin einsetzen für die Menschen und den Stadteil. Damit er so liebens- und lebenswert bleibt.

7 Sonja Hilbert, Maschinenbau-Ingenieurin, Eichenweg: Ich wohne seit 2005 in Neuschloß. Neben meiner Arbeit in der Industrie war ich 20 Jahre lang als Betriebsrätin aktiv. In der Bürgerkammer will ich mich weiter gesellschaftlich und politisch einbringen.

8 Rolf Wegerle, Chemiefacharbeiter, Lindenweg: Ich wohne, abgesehen von acht Jahren, schon immer in Neuschloß. Im Jahr 2006 habe ich das Haus meiner Eltern im Lindenweg übernommen. Ich bin aktiv im Neuschlößer Verein „Die Meute“ und seit 2006 dort der Vorsitzende.

9 Gisela Bürkel, Hausfrau, Ahornweg: Ich lebe in Neuschloß seit mehr als 30 Jahren. Als Rentnerin habe ich viel Zeit, mit meinem kleinen Hund durch Neuschloß zu gehen. Das bringt mich häufig in Kontakt mit vielen Menschen – und mir fallen Dinge auf. Manche davon bringe ich anschließend in die Bürgerkammer ein. Dieser direkte Draht gefällt mir sehr gut.

10 Günter Kirchenschläger, Lehrer: Vor 30 Jahren wurde ich als Lampertheimer zum „Neu-Neuschlößer“ und nun zum „Alt-Neuschlößer“. In diese Zeit habe ich die Bürgerbeteiligung bei politischen Aufgaben ganz besonders schätzen gelernt – und verstehe die Bürgerkammer als bürgerpolitische Kraft in Neuschloß.

Briefwahl – so geht‘s

Wer weiß, was uns Corona Mitte März abverlangt. Deshalb unser Tipp: Bei der Stadt Lampertheim die Unterlagen zur Briefwahl anfordern. Wir erklären, wie‘s geht.

Briefwahl beantragen: Sicher und einfach geht das online; es genügt eine Mail an die Adresse *rathaus-service@lampertheim.de.* Anzugeben sind Vor- und Familienname, Geburtsdatum sowie Wohnanschrift. Alternativ lassen sich die Unterlagen per Papierpost an die Stadtverwaltung ordern *(Magistrat der Stadt, Wahlamt, Römerstraße 102, 68623 Lampertheim).* Hier sind die gleichen Angaben erforderlich.

Es gibt auch ein Onlineformular. Die dort nötige Nummer des Wahlbezirks/Wahllokals Neuschloß lautet 14. Die laufende Eintragsnummer im Wählerverzeichnis steht auf der Wahlbenachrichtigung. Sie wird bis zum 20. Februar zugestellt.

Fristen: Der Antrag auf Briefwahl muss bis Freitag, 12. März, 13 Uhr, der Stadtverwaltung vorliegen. Der Wahlbrief mit den ausgefüllten Stimmzetteln und den unterschriebenen Wahlscheinen muss am Wahlsonntag bis 18 Uhr im Wahlamt sein.

Weitere Informationen der Stadtverwaltung zur Briefwahl: *www.buergerkammer-neuschloss.de/briefwahl*

Impressum

Information der Bürgerkammer Neuschloß zur Ortsbeiratswahl im März 2021.

V.i.S.d.P.: Carola Biehal, Ahornweg 3, 68623 Lampertheim

Die Bürgerkammer im Internet: *www.buergerkammer-neuschloss.de*

Bahntrasse: Wir reden mit

Es dürfte wenige Stadtteile geben, die schon so viele Bagger gesehen haben wie Neuschloß. Und man könnte meinen, in drei Jahrzehnten Altlastensanierung hätten wir alles an Lastwagen, Lärm und Staub erlebt, was es zu erleben gibt. Doch weit gefehlt.

Nein, gemeint ist nicht die Renovierung der Landesstraße 3110 im vergangenen Sommer – obwohl auch die ziemlich viele Menschen in Rage brachte. Die Rede ist vielmehr von einem Großprojekt, das das angebrochene Jahrzehnt in Neuschloß prägen dürfte: die **Neubaustrecke der Bahn zwischen Mannheim und Frankfurt.**

Die Gleise – das jedenfalls ist sicher – werden durch unseren Wald und nahe an den Häusern des alten Ortskerns vorbeiführen. Glücklicherweise nicht oberirdisch, sondern tief in der Erde. Aber: Gebaut werden will so ein Megatunnel natürlich trotzdem. Die Zeit für neue Bagger rückt damit näher.

Klar, wann genau es losgeht, ist noch offen. In diesem Jahr startet erst die rechtlich verbindliche Planung; die bisherigen Absprachen in den Dialogforen sind juristisch nur informell. Und die ersten Bauarbeiten sind am anderen Ende der Strecke, zwischen Frankfurt und Darmstadt, vorgesehen.

Dennoch **wird es für unseren Stadtteil jetzt entscheidend wichtig, genau hinzuschauen.** Das betrifft nicht nur die Grundsatzfrage, wie der Tunnel entstehen soll. Eine tiefe Schneise ausgraben, die nötigen Bauten betonieren und dann wieder Erde auffüllen, wie es die Bahn vorschlägt – oder unterirdisch bohren, wie es viele aus der Region wünschen. Aber egal wie diese Entscheidung ausfällt: Baustellenverkehr, Straßensperrungen und Lärm werden so oder so einmal mehr auf Neuschloß zukommen.

Die Aktiven der Bürgerkammer Neuschloß werden die Planung der Arbeiten im Detail begleiten – damit unser Stadtteil nicht mehr belastet wird als unbedingt nötig. Gleich mehrere Mitglieder der Kammer engagieren sich in der Bürgerinitiative Lampertheim (Bila), die sich seit langer Zeit erfolgreich mit dem Großprojekt der Bahn beschäftigt.

Hilfreich werden die Neuschlößer Erfahrungen aus der Altlastensanierung sein. Denn schon in deren Planung hatten sich Anwohnerinnen und Anwohner erfolgreich mit einem Projektbeirat und Verein eingemischt. Die führenden Köpfe dieses wegweisenden Kampfs sind auch jetzt in der Bürgerkammer dabei, wenn es darum geht dafür zu sorgen, dass die Umsetzung der Bauarbeiten der Bahn die Interessen unseres Stadtteils angemessen berücksichtigt.

Wahl des Ortsbeirats: Die Bürgerkammer tritt an

Zunächst hatte es so ausgesehen, als habe Neuschloß ein großes Problem. Wegen Formfehlern von Parteien kam nach den vergangenen Kommunalwahlen kein Ortsbeirat zustande. Doch unser Stadtteil machte aus der Not eine Tugend. Rund 20 Frauen und Männer gründeten die Bürgerkammer. Seither geben sie Neuschloß in öffentlichen Sitzungen eine Stimme.

Die Aktiven organisierten ehrenamtlich das große Stadtteiljubiläum, riefen den erfolgreichen Lichterketten-Protest gegen die Bahntrasse ins Leben, kämpften beharrlich gegen den Kanalgeruch, engagierten sich für eine weniger gefährliche und barrierefreie Bushaltestelle vor dem Schloss. Bei der Bushaltestelle stehen wir kurz vor dem Ziel; beim Kanalgeruch gibt es Erfolg versprechende Ansätze.

Die Mitglieder der Bürgerkammer wollen sich auch künftig für Neuschloß engagieren. Deshalb treten sie gemeinsam als unabhängige Liste für den Ortsbeirat an. Darauf finden sich fünf Frauen und fünf Männer aus vielen Ecken unseres Stadtteils, die eng vernetzt sind mit den Vereinen und Organisationen vor Ort. An der Spitze steht die Vorsitzende der Bürgerkammer, Carola Biehal.

Die Lampertheimer SPD und die CDU kündigten an, zugunsten der Bürgerkammer auf eine Liste für den Ortsbeirat zu verzichten. Die Grünen traten schon früher nicht an. Die FDP stellte eine Liste mit einem einzigen Kandidaten auf. Insgesamt sind im Ortsbeirat neun Sitze zu besetzen.

In diesem Faltblatt stellen wir, die Liste der Bürgerkammer, unsere Ziele vor – und natürlich die Menschen, die sich auch weiter gerne für Neuschloß engagieren möchten.

Fakten zur Wahl

Wann wird gewählt? *Die Wahllokale öffnen am Sonntag, 14. März. Wegen Corona empfiehlt sich eine Briefwahl. Nähere Informationen dazu im Inneren dieses Faltblatts.*

Was wird gewählt? *Im Rahmen der Kommunalwahl die Zusammensetzung von Kreistag, Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeirat. Zudem als Direktwahl eine Landrätin oder ein Landrat. Und der Ausländerbeirat.*

Wer darf den Ortsbeirat wählen? *Alle Bürgerinnen und Bürger aus Staaten der Europäischen Union, die älter als 18 Jahre sind und seit drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in Neuschloß haben.*